

Gehört

Erbauliches mit
feinen Solisten

Johann Michael Malzat (1749–1787) und sein jüngerer Bruder Ignaz (1757–



1804) sind in Wien geborene Komponisten und musikalisch ganz ihrer Zeit verpflichtet. Johann Michael wirkte u. a. in Stift Sams, Schwaz, Innsbruck und Bozen, Ignaz auch in Bozen. Die Konzerte und Sinfonien, die das Orchester der *Akademie St. Blasius* unter Karlheinz Siessls Leitung im Auftrag des Instituts für Tiroler Musikforschung vergangenen Sommer in Stift Sams aufgeführt hat, sind nun auf einer CD nachzuhören: Liebenswürdige, gut zugängliche Werke, in ihrer Melodik sowie dem lockeren Spiel mit Dreiklängen und Sequenzen auch für Studentenorchester erreichbar. Allerdings sind vorrangig Flöte, Fagott und Violine heraustretende Parts zugewiesen. Die Solisten der Konzerte, bei Ignaz Malzat einmal Oboe und Fagott sowie in einem Einzelsatz Violoncello, bei Johann Michael Oboe und Violine, sind vor dem leichten Orchesterpart anspruchsvoll und zeugen davon, dass die Virtuosen der Zeit, darunter Oboist Ignaz Malzat, ihre Instrumente herausragend beherrschten. Ebenso die Instrumentalsolisten dieser CD, Clara Dent (Oboe), Bence Bogányi (Fagott), Monika Grabowska (Violine), und Jakob Mitterer (Violoncello). Maria Ladurner singt in schlichter Zartheit, wie es von Johann Michael angelegt ist, ein *Salve regina*. (u.st.)

CD-TIPP Johann Michael und Ignaz Malzat: Solokonzerte und Sinfonien (Institut für Tiroler Musikforschung).